

Erwachsen: Kindheit vorbei?

Ist das nicht schön, so ein Spaziergang beim ersten, zarten Sonnenschein nach dem Regen? Überall sind Men-



Isabelle
Bartholomä (16),
Kappel am Albis

schen mit Regenmänteln zu sehen, die mit ihren Hunden Gassi gehen oder einen gemütlichen Spaziergang im Familienkreis geniessen. Nur ab und zu ist der Ruf einer genervten Mutter zu hören, die ihr Kind davon abhalten will, in die nächstbeste Pfütze zu springen,

die aus irgendeinem Grund die tiefste zu sein scheint. Meistens scheitert der Versuch der Mutter, und sowohl Kind als auch Umgebung werden patzchnass.

Stellen wir uns die Szenerie einmal anders vor. Dieselbe Landschaft und überall sieht man freudestrahlende Erwachsene, die in Pfützen herumplantzen. Moment, Erwachsene würden so etwas doch nie tun! Zumindest nach aussen wahren sie den Anschein, dass ihnen solch eine kindische Aktion nie in den Sinn käme. Doch ganz ehrlich, an alle Erwachsenen: Würdet ihr, wenn ihr euch keine Sorgen um eure Kleidung und euren Status machen müsstet, nicht auch ab und zu in die nächstbeste Pfütze springen? Ich als Nicht-mehr-Kind und Noch-nicht-Erwachsene auf jeden Fall. Und ich bin mir ziemlich

sicher, dass sich auch ähnlich gesinnte Erwachsene finden liessen.

Dieses Beispiel lässt sich auf viele Bereiche des Lebens übertragen. Kinder leben in einer anderen Welt, wo sie sein dürfen, wie sie wollen. Wenn man Erwachsene fragt, würde vermut-

U 20

lich jeder antworten: «Natürlich, ich bin ein sehr toleranter Mensch. Man sollte leben und leben lassen.» Wenn das stimmen würde, gäbe es keine Diskriminierung, und Organisationen, die sich für die Rechte von Homosexuellen einsetzen, wären unnötig. Damit möchte ich das Erwachsensein

nicht schlechtmachen, es hat auch Vorteile. Man darf Dinge, die Kinder nicht dürfen, zum Beispiel eigenständige Entscheidungen treffen. Damit kommt natürlich Verantwortung, die Kinder nicht tragen müssen.

Wahrscheinlich würde es vielen Erwachsenen aber guttun, ihr inneres Kind etwas am Leben zu erhalten und in passenden Momenten herauszulassen. Wann solche Momente sind? Nun, wie wäre es mit einem Spaziergang im Regen auf einem friedlichen, nicht allzu frequentierten Waldweg ...?

HINWEIS

In der Kolumne «U 20» äussern sich die Autoren zu von ihnen frei gewählten Themen. Ihre Meinung muss nicht mit derjenigen der Redaktion übereinstimmen.